

Für die unmittelbare Freigabe:

20. Juli 2012

**CHRISTIE'S**

Kontaktangaben: Alexandra Kindermann +41 44 268 1020 [akindermann@christies.com](mailto:akindermann@christies.com)

## **DER NACHLASS BRUNO GIACOMETTI WIRD ZU GUNSTEN DER DR. BEAT RICHNER STIFTUNG KINDERSPITÄLER KANTHA BOPHA VERSTEIGERT**



**Zürich** – Christie's gibt bekannt über 30 Lose aus dem Nachlass des verstorbenen Bruno Giacometti (1907-2012), dem jüngsten der berühmten Künstler-Brüder Alberto und Diego, anbieten zu dürfen. Bruno Giacometti ist in diesem Jahr 104-jährig in Zürich verstorben. Sein Nachlass wurde in zwei Teile aufgeteilt: Alle Gemälde und Skizzen von Giovanni, Alberto und Diego Giacometti oder von befreundeten Künstlern, wurden dem Kunsthaus Zürich vermacht, und sein privater Nachlass wird bei der Christie's Auktion nun ausgerufen, um der Dr. Beat Richner Stiftung der Kantha Bopha Kinderspitäler in Kambodscha zu Gute zu kommen. Der Nachlass wird bei der bevorstehenden *Swiss Art Auktion* am 24. September 2012 im Kunsthaus Zürich, Grosser Vortragssaal angeboten. Das Kunsthaus Zürich war für Bruno Giacometti von persönlicher Bedeutung, denn er hatte mehrere Jahre einen Sitz als Mitglied, sowie auch als Präsident der Ausstellungskommission des Museums inne.

Die zwei Schweizer, Dr. Beat Richner und Bruno Giacometti sind sich nie persönlich begegnet. Dank Brunos persönlichem Interesse an wohlthätiger Arbeit, am hohen Bekanntheitsgrad der gemeinnützlichen Arbeit Dr. Richners und vertieft durch Brunos kambodschanische Pflegerin, die ihn die letzten Jahre hindurch betreut hat, ist diese bevorstehende Auktion ermöglicht worden. Der Nachlass wird voraussichtlich um die CHF 1 Million erzielen.

„Dr. Beat Richner ist ein Mann, der eine klare Vorstellung hatte als er 1992 nach Kambodscha ging: Er wollte so vielen Kindern wie nur möglich helfen. Zwanzig Jahre später ist er mit 10 Millionen Kindern seiner Vision näher gerückt. Er kämpft aber immer noch jeden einzelnen Tag für Spenden, um eine bessere medizinische Versorgung, Ausrüstung und Beratung für kambodschanische Kinder anbieten zu können. Bruno Giacometti, ein Mann, der selber keine Kinder hatte, war fasziniert von der wohlthätigen Arbeit, die Dr. Beat Richner leistet. All diese Umstände, neben meiner persönlichen Freundschaft mit Bruno, haben zu dieser besonderen Auktion geführt.“ sagt **Hans-Peter Keller, Leiter der Schweizer Kunst bei Christie's.**

Bruno Giacometti wurde 1907 in Stampa als das jüngste der vier Kinder von Giovanni und Annetta Giacometti geboren. Nach dem Architekturstudium, welches er 1930 abschloss, wurde aus Bruno ein viel beachteter Architekt. Er war massgebend an mehreren wichtigen Gebäuden beteiligt, darunter das Hallenstadion in Zürich, das Stadthaus Uster von 1962 oder auch am Schweizer Pavillon der Biennale in Venedig 1952.



In der Auktion werden mehrere Möbelstücke angeboten, die von seinem Bruder Diego entworfen worden sind, sowie ein Paar Holzstühle, welche sein Vater Giovanni in Stampa geschnitzt hat, und einige sehr einzigartige Plastiken, die von Brunos Ehefrau Odette Giacometti gefertigt worden sind. Ebenfalls im Angebot sind einige Stücke, die von Brunos zahlreichen Künstlerfreunden geschaffen worden sind, einschliesslich eines Spiegels, der von Serge Brignoni stammt, der sogenannte „Louis Sardine“-Spiegel, denn der Rahmen wurde aus Sardinendosen hergestellt (Schätzung: CHF 3.000-5.000), und eine Skulptur von Max Bill (Schätzung: CHF 8.000-12.000). Diese Skulptur kann als Kooperation zwischen Bill und Giacometti betrachtet werden, bei welcher der erstere eine

Aluminiumstruktur für einen grossen Serpentine Stein aus dem Bergell, den Bruno fand und zur Verfügung stellte. Diese Skulptur kann um 1964 datiert werden, eine Zeitspanne der engen Zusammenarbeit des Künstlers und des Architekten. Zur gleichen Zeit hatte Max Bill seine Skulptur *Rhythmus im Raum* auf der Expo 64 in Lausanne ausgestellt, die anschliessend durch Bruno Giacomettis Raumplanung vor dem Stadthaus Uster platziert wurde.

Andere Lose der Auktion widerspiegeln Bruno Giacomettis persönlichen Geschmack und seine Vision betreffend Innenarchitektur. So kombinierte er in seinem Haus alte, traditionelle Möbelstücke aus seiner Erbschaft mit nordischem Design von Alvar Aalto aus den 1930er Jahre, wie etwa der berühmte Tank-Stuhl von 1936 (Schätzung: CHF 4.000-6.000).



Ein Objekt, welches die Aura der Giacomettis verkörpert, hebt sich aus dem Nachlass hervor; es ist der Atelierhocker (Schätzung: CHF 3.000-5.000) von Giovanni Giacometti, der im Atelier in Stampa stand. Auf der Photographie ist zu sehen, wie Alberto auf diesem Hocker seines Vaters sitzt und seine Ehefrau Annette portraitiert. Andere kleinere Objekte aus der Erbschaft aus dem Haushalt der Giacomettis, wie zum Beispiel Zinn- und Keramiksteller sind auf



zahlreichen Gemälden und Zeichnung von Vater Giovanni und Bruder Alberto wiederzufinden.



Anfangs 1966 führte Alberto Giacomettis letzte Reise nach Chur. Er kam aus Paris für einen zweiwöchigen Aufenthalt in den Bergen, um sich vor dem hektischen Grosstadtleben und seiner Magenkrebs Operation, der er sich drei Jahre zuvor unterziehen musste, zu erholen. Am Anfang hat er sich im Sanatorium von Chur aufgehalten, bevor er ins kantonale Spital von Chur überliefert wurde, wo er am 11. Januar 1966 verstarb. Albertos Reisekoffer wurde über all die Jahre von Bruno aufbewahrt. Dieser

Koffer mit Albertos Namensschild und vielen Etiketten seiner Reiseziel wird in der Auktion angeboten (Schätzung: CHF 4.000-6.000).

Der Erlös dieser Auktion kommt den Dr. Beat Richners Kantha Bopha Kinderspitälern zu Gute, welche im Jahr 1992 gegründet worden sind. 20 Jahre später, existieren fünf Spitäler und eine Entbindungsstation in Phnom Penh und Siem Reap. Zwischen 1974 und 1975 hatte Dr. Beat Richner bereits im Kantha Bopha Kinderspital gearbeitet, bis die Gefahr der roten Khmer ihn gezwungen hatte zu gehen. 1991 während der Endphase der Friedensverhandlungen in Paris haben die Kambodschaner Dr. Beat Richner gebeten die Spitäler wieder aufzubauen, für welche er bereits in den 1970er Jahren gearbeitet hatte.

In den vergangenen 20 Jahren haben die Spitäler eine kostenlose Gesundheitsversorgung für über 10 Millionen Kinder vollbracht, die sich sonst die medizinische Grundversorgung nicht hätten leisten können. 90% von der Kinder stammen aus Familien, die täglich nur gerade 0.50 Dollars verdienen. Das gesamte Projekt, inklusive Baukosten der Spitäler und der täglichen Unterhaltung sowie der medizinischen Versorgung, beläuft sich auf insgesamt 400 Millionen Schweizer Franken. Spenden machen 87.5% der Summe aus, mittels welcher 2.400 Kambodschaner eine Arbeit gefunden haben und Tausende von jungen Leben gerettet werden konnten.

# # #

*Images available on request*

*Visit Christie's Website at [www.christies.com](http://www.christies.com)*

*Complete catalogue available online at [www.christies.com](http://www.christies.com) or via the Christie's iPhone app*

#### **About Christie's**

Christie's, the world's leading art business, had global auction and private sales in 2011 that totaled £3.6 billion/\$5.7 billion. Christie's is a name and place that speaks of extraordinary art, unparalleled service and expertise, as well as international glamour. Founded in 1766 by James Christie, Christie's has since conducted the greatest and most celebrated auctions through the centuries providing a popular showcase for the unique and the beautiful. Christie's offers over 450 auctions annually in over 80 categories, including all areas of fine and decorative arts, jewellery, photographs, collectibles, wine, and more. Prices range from \$200 to over \$100 million. Christie's also has a long and successful history conducting private sales for its clients in all categories, with emphasis on Post-War and Contemporary, Impressionist and Modern, Old Masters and Jewellery. Private sales totaled £502 million / \$808.6m in 2011, an increase of 44% on the previous year.

Christie's has a global presence with 53 offices in 32 countries and 10 salerooms around the world including in London, New York, Paris, Geneva, Milan, Amsterdam, Dubai, Zürich, and Hong Kong. More recently, Christie's has led the market with expanded initiatives in emerging and new markets such as Russia, China, India and the United Arab Emirates, with successful sales and exhibitions in Beijing, Mumbai and Dubai.

*\*Estimates do not include buyer's premium. Sales totals are hammer price plus buyer's premium and do not reflect costs, financing fees or application of buyer's or seller's credits.*